

# Dresdner Journal.



Dienstag, den 24. März, abends.

1896.

**Verlagspreis:**  
Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich böhmischen Postämtern vierteljährlich 3 Mark; außerhalb des Reiches durch Post- und Eisenbahngesellschaften 3 Mark 50 Pf.  
**Erfrischen:**  
Täglich mit Ausnahme bei Sonn- und Feiertagen abends.  
Verlag: Neudamm Nr. 1206.

Nr. 69.

## Amtlicher Teil.

Dem jetzigen Pfarrer in Waldheim, Paul Ernst Kiehlhauer, ist das Pfarr- und Superintendentenamt in Marienberg übertragen worden.

## Ernennungen, Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Innern.** Angeordnet beziehentlich beauftragt wurden: Agnes Ida Brannina, Kauschka an der Landesanstalt Waldheim, als Conservatorin bestellt; die Hilfsarbeiterinnen Emma Thilla Müller in Boitzdorf, Marie Auguste Brach und Marie Ernestine Pfeiler in Waldheim als Angehörige an den betreffenden Landesstellen.

Beauftragt wurde die Kaiserliche Delegation Barth von der Landesanstalt Boitzdorf an die Landesanstalt Waldheim. Fürsprecher in der Oberprocuratur an der Landesanstalt Waldheim, Rechtsanwalt Herrmann, die Vernehmung Oberin nichtig werden.

**Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.** Verleibt: die Organisten- und zweite Beiratsstelle an der Schule zu Oberzennsdorf, Kolator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einmündig neben seiner Kandidatur 1000 M. dem Schulbesitzer und 240 M. 57 Pf. vom Kirchenschatz. Bewerberangehörige unter Befreiung öffentlicher Dienste sind bis zum 7. April bei dem Königl. Bezirkskollegiumsamt in Waldheim einzureichen; — die 3. Bänke Besondere an der unteren Schule in Krümmersdorf der Pflanzung. Kolator: die obere Schulbehörde. Das Einkommen der Stelle beträgt bei seiner Wohnung 1000 M. Bewerbungen sind bis zum 4. April an das Königl. Bezirkskollegiumsamt Waldheim in Uebung einzureichen.

## Nichtamtlicher Teil.

### Fürst Ferdinand von Bulgarien

tritt neuer seine Auslandsreise einige Wochen früher an, als er es bisher zu thun pflegte. Und auch nicht über Buda-Pest und Wien zu irgend einem deutschen Kurort hin geht diesmal seine Fahrt, sondern nach Konstantinopel und St. Petersburg, wo er seinen wichtigsten Gönnern den Dank für die ihm nun endlich gewährte Anerkennung abzufragen und bei dieser Gelegenheit die Grundzüge der neuen Politik seines Landes — der Politik des engeren Anschlusses an die Ziele der auswärtigen Politik Englands und der dem Zarreich jetzt unbedingte Meerflotte leistenden Türkei — darzustellen bez. mit seinen Besuchern zu vereinbaren gedenkt. Bulgarien und sein Herrscher werden also wieder einmal für einige Zeit weitere politische Schritte beschließen, soweit die jetzt im Vordergrund befindlichen „afrikanischen Fragen“ der Aufmerksamkeit ein zeitweiliges Abschweifen auf das ehemals so jugendliche Gebiet der orientalischen Politik gestatten.

Während Fürst Ferdinand die letzten Reisevorbereitungen traf, hat seine Regierung in aller Eile zwei „auswärtige Fragen“ erledigt, deren Austragung von dem persönlichen Interesse des Fürsten gefordert wurde. Zunächst galt es im Einvernehmen mit der hohen Pforte die sogenannte Trifflfrage zur Lösung zu bringen. Fürst Ferdinand hatte auf Grund eines von Stambulow seiner Zeit veranlassenen Beschlusses der Nationalversammlung den Titel „Königl. Hoheit“ zu beanspruchen. Der Sultan und die hohe Pforte gestanden auch bereitwillig dem Fürsten von Bulgarien diesen Herrschertitel zu, aber nur in schriftlichen Mitteilungen, wobei die französische Bezeichnung dieser Herrschertitel „Altesse royale“ angewandt war. Für mündliche Anreden, sowie auch für Mitteilungen in den türkischen Blättern konnte die gleichartige Wiederholung dieses Titels nicht ohne weiteres angeschlossen werden, da die türkische Sprache keinen diesbezüglichen Ausdruck aufweist. Es wurde daher eine neue künftige

Erhöhung des bulgarischen Fürsten statthaben, und zwar wählte man das Prädikat „Kaiserl. Hoheit“, welches dem Fürsten allerdings nur in den oben-gedachten Fällen zukommen wird. In Bulgarien wird auch diese „Ernennung“ mit sichtbarer Genugthuung begrüßt, zumal das bulgarische Volk sich dadurch an die Würde der ehemaligen bulgarischen Zarerkaiser erinnert fühlt.

Die zweite ebenfalls glücklich erledigte Frage betrifft das künftige Los der politisch-militärischen Emigranten. Die bulgarischen Offiziere, welche während der Stambulowschen Revolution aus dem Verbanne der bulgarischen Armee ausgeschieden sind infolge ihrer Teilnahme an den Verschwörungen gegen den Staat und Fürsten ins Ausland geschickt waren, mühten, nachdem die Amnestie ihnen die Rückkehr in die Heimat ermöglicht und ihnen zugleich volle Straffreiheit gesichert hatte, auch wieder vom Staate verjagt werden, da sonst die Vorteile dieses politischen Gnadenaktes ziemlich wertlos sein würden. Die bulgarische Regierung geriet in starke Verlegenheit, als sie die Emigrantenfrage zur allgemeinen Zufriedenheit zu lösen sich ansetzte. Schließlich beschloß die russische Regierung von den Klagen der Vertreter des Zarreiches abzusehen und zu erfüllen, konnte sie denn freilich nicht offen ausgesprochenen Wunsch der bisherigen Beschützer der begnadigten Emigranten, die ehemaligen Offiziere in die ihnen nach der Anciennität zukommenden militärischen Stellen einzurücken zu lassen, nicht berücksichtigen, ohne die Organisation des Heeres zu gefährden und Unruhe im ganzen Lande zu erregen. Der Ministerpräsident Stojilow fand endlich den rettenden Ausweg aus dieser Lage. Danach erhalten die Emigranten den ihnen zukommenden Rang, werden aber vorläufig vom Kriegsministerium zur Disposition gestellt, bis sich entweder die erforderlichen Stellen einstellen, oder aber bis die Nationalversammlung die Mittel zur Bildung neuer Regimenter gewährt. Inzwischen erhalten die Offiziere ihre vollen Bezüge, wofür die Schatzkammer etwa 100000 Franc zu bewilligen haben wird.

Auf diese Weise ist auch die Emigrantenfrage noch rechtzeitig ausgetragen worden, und zwar zur vollen Zufriedenheit der russischen Seite, deren gute Stimmung für den anerkannten bulgarischen Fürsten bei seinem Besuche der Zarstadt sehr angenehm beizubringen wird. Nachdem so der letzte Stein des Afrikanisches aus dem Wege der neuen russisch-bulgarischen Freundschaft weggeräumt worden ist, hat Fürst Ferdinand Ursache, auf einen wirklich herzlichen Empfang in der nordischen Metropole zu rechnen.

### Das Programm der Anhänger des Pastors Kaumann.

Wer den guten Willen besitzt, hat, wenn wir meinen, die Ziele der Nationalen Sozialisten zu erreichen, auch wenn ihnen kein bestimmtes Programm zu Grunde gelegt ist. Will man sich auf den jetzigen Standpunkt begeben, das man bereits einschlägiger Vorbereitung der Richtung der „Jungen“ erst ein festes Programm vor sich haben muß, so wird man dazu lange warten können. Der Herr Kaumann will gar kein Programm aufstellen, und das ist durchaus begründlich.

Wäre Herr Kaumann sich und seinen Anhängern auf bestimmte formulierte Forderungen festlegen, so würde er entweder erheblich gemäßigter auftreten müssen, als er das in agitatorischen Reden für gut findet, oder er würde mit einem Programm, wie es seinen Jüngern kundgegebenen Intentionen entspricht, den allergrößten Teil seiner Anhänger verlieren. Ein festes Programm würde Herr Kaumann also in seiner Propaganda hinderlich sein, und darum dürfen wir die Aufstellung eines solchen für sehr bedauerlich erachten.

In diesem Standpunkte befindet sich, wie schon früher, so auch in der neuesten Nummer der „Hülfe“ Dr. Viktor Kaumann selbst. Er begründet es als das „Eigentümliche der Aufgabe“.

In der Natur des Traversiers und in seinen starken Forderungen an die Durchführung wie an die Herbeiführung der Zuschauer und Hörer, liegt es, daß die Ausführungen sich nicht leicht folgen lassen und fast jede Wiederholung zu einer Revidierung wird. Auch die gelungene Bestimmung zeigt gegenüber der letzten, die ich auf unserer Bühne gesehen habe, eine völlig veränderte Physiognomie. Selbst wenn nur der Darsteller der Titelrolle neu wäre, wie Herr Holtzhaus hier, würde dies der Fall gewesen sein, denn die Gestalt Voss beherrscht eben das ganze Stück. Herr Holtzhaus hat im Vor der Stelle einen bedeutenden, auf unmittelbarer Kraft wie auf scharfem Nachdenken beruhenden Rollen eine neue, höchst interessante hinzugefügt. Der Jüngling, der den König bei dem höchsten Kaiserhand gegen seinen im Gebrauche der Macht gehärteten Willen überkommt, hat in seiner Darstellung bereits ein gewisses sechster Verhör und in die erdrundernden Schmerzenswürde beim entscheidenden Streit mit beiden Töchtern strecken die Dämonen des Wahnsinns ihre Klauen herein. Im Gegensatz zu den meisten Darstellern des Vor behandelt Herr Holtzhaus auch die hundertsten Szenen auf der Bühne nicht nur als Ausbrüche der Leidenschaft, sondern nicht ihnen ausweichender Ausdruck, „tiefer Sinn mit Abdruck gemischt, Verstand und Leidenschaft“. Das Gleiche gilt von den Szenen an den Klippen des Doer, in denen die Erscheinung Voss und sein Behagen um so erschütternder wirkt, je maßvoller der Künstler die ihm wechselnden Spiele der uren Phantasie und die aus ihnen hervorgehenden Erkenntnis des Lebens behandelt. Dr. Holtzhaus errang sich den höchsten Beifall und wiederholte Hervortritt. Ködige neu im Ensemble waren weiterhin die Herr Müller (Möher), Wiede (Ogar) und Wieds (Kant). Des letzteren Art gehört zum Besten, was wir bis jetzt von ihm gesehen haben, daß die erhabene Idee Rollen mit gewohnter Fortschrittlichkeit verorteten, braucht kaum noch gesagt zu werden. Frau Hilbranda, die auf den Brettern noch

seiner Richtung, den Übergang aus den allgemeinen sozialistischen Theorien in die sozialistische Praxis zu überlegen.“ Er will darum nicht „einen großen neuen Plan entwerfen, wie alles sein müßte, wenn alles anders wäre“, sondern er will „politische Sozialpolitik treiben für das heutige und das hinter sich kommende Geschlecht“ — darum lassen ihn — wie er behauptet — die „materiell interessanten Fragen“, ob Privatigentum oder Kollektivigentum, ob allgemeines Wohlbefinden oder nicht, „vollständig fallen“.

Das wäre aber keineswegs Erachtens ein großer Fehler. Wie sollte Dr. Herr Kaumann sozial reformieren, wenn er die Grundprinzipien hierfür nicht befestigt hätte? Wie sollten denn auch die Ignorierung der „theoretisch interessanten Fragen“ von Seiten des Herrn Kaumann für diese Politik, er will eben nicht Farbe bekennen, er will den Kurs, den er verfolgt, verschleiern. Die gleiche Taktik verfolgt „Genosse“ u. Kollege, der von Kaumann vielbewundert, und befragt noch den Vizepräsidenten des „Hilfs“-Komitees, ob er nicht die Pläne des „Jugend“-Bündnisses fragt.

In diesem Sinne heißt es denn auch in der „Hülfe“: „Eine Partei hat heute nicht und können es heute nicht sein. Aber wir sind die Vorbereitung für die Partei, die erhalten die Arbeiter- und Volkspartei der Zukunft.“ Das sind doch nicht weiter als „schöne Worte“, hinter denen sich das Verstecken verbirgt, von den letzten Wörtern, die man im Auge hat, möglichst wenig zu reden. Wie ich aber Herr Kaumann auf die Wahl der Phrasen und Schlagworte baut, wie eifrig er sie für seine Zwecke ansetzt, hat er bis jetzt in seiner politischen Praxis schon reichlich erwiesen; konsequenter aber ist in dieser Hinsicht auch bei der folgenden Schlußfolgerung aus dem erwähnten „Hilfs“-Komitee zu erwarten.

Als Vorbereitung für kommende Parteien sind am gegebenen einzelnen wichtige Forderungen, um die man sich (sagt). Als die national-liberale Partei sich bildet, habe sie zwei Ziele: politische Einheit und Gerechtigkeit! Sie errichte beides in der Hauptsache und in jedem eine verlässliche Richtschnur. Einige Worte sind wichtiger als lange Programme. Ich möchte einige solche Worte, wie aber gern die Freunde mit mir und helfen sollen. Wer findet gute, klare Zielwörter? Die „Hülfe“ will sammeln, was an Vorschlägen eintrifft. Es handelt sich nicht um mißverständliche „Schlagwörter“, sondern um Punkte unleserlichen Denkens, um Haken, unter denen wir marschieren, an denen wir uns erkennen, um Hoffnungen, für die wir arbeiten und opfern.“ Wie schon bemerkt, es handelt sich vor allem um passende Phrasen, die wie die Worte: „Das Land der Arbeiter“, „einerseits demokratische Wirkung haben, andererseits aber so deutungsfähig sind, daß sie schließlich als „harmlos“ hingedeutet werden können.

Die Programmatische Kaumanns ist, wie der Führer der „Jungen“ Herr Kaumann, dessen höchste Seite ohne Vergleichen er in der Hand, die Organisationen der evangelischen Arbeitervereine für seine Propaganda anzunehmen und die sozialistische Bewegung der „Hilfs“ zu befruchten. Mit dem Programm würde eine „richtige Schenkung“ der beiden Richtungen unermesslich sein. Erwidert sich also Herr Kaumann, ein festes Programm schreibe sich eine eigene Partei zu schreiben, so handelt er nicht bloß in seinem eigenen Interesse, sondern er ermöglicht auch denjenigen, die schließlich wollen, aus formalen Gründen eine solche als notwendig hinzuzufügen.

## Tagessgeschichte.

Dresden, 24. März. Zur gestrigen Königl. Tafel waren Se. Excellenz Hr. Staatsminister v. Wobersdorff und Frau Wittwe v. Weizsäcker geb. Gräfin Wallwig mit Einladungen ausgezeichnet worden. — Se. Majestät der Königl. begaben Allerhöchstdurchselbst heute vormittag mit Sr. Durchlaucht dem Prinzen Friedrich von Hohenzollern zur Jagdenjagd nach Helsenberg, wozu Ihre Majestät die Königin mit der Durchlauchtigen Frau Prinzessin von Hohenzollern mittags zum gemeinschaftlichen Frühstück im Helsenberger Schloß nachfolgten. Nachmittags kehrten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ins Königl. Residenzschloß zurück. — Ihre Majestäten der Königl. und die Königin werden morgen, Mittwoch, nachmittags in die Königl. Villa Strehlen überziehen. — Ihre Durchlauchten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern besuchten gestern abend die Vorstellung der Oper „Wagnon“ im Althändler Hoftheater.

Dresden, 24. März. Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen und Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August fand gestern eine größere Abendgesellschaft statt, zu welcher gegen 100 Einladungen an Offiziere der Sr. Königl. Hoheit unterstellten 45. Infanterie-Brigade mit ihren Gemahlinnen und Töchtern ergangen waren. Vor dem Souper hatte der Klavierhumorist Lauborg die Ehre, eine Vorstellung zu geben, welche die Gesellschaft auf das Beste unterhielt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. Se. Majestät der Kaiserin dem Gedächtnistage in der Kaiserl. Hofkapelle, nach dem Hoftheater in Charlottenburg, um anlässlich des gestrigen Geburtstages von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. am Morgen des großen Kaisers einen Kranz niederzulegen. Heute morgen machte Se. Majestät den üblichen Spaziergang, sprach auf eine Stunde bei dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe vor und hörten nach der Rückkehr ins Königl. Schloß den Vortrag des Ober des Zivilkabinetts. Am 12 Uhr traten der Kaiser und die Kaiserin mit den beiden ältesten Prinzen die Reise über Basel nach Genua an.

Über die nächsten Reisepläne Ihrer Kaiserl. Majestäten sind dem Vernehmen nach folgende Dispositionen getroffen worden: Die Abreise in Genua erfolgt am 24. März, nachmittags 5 Uhr 20 Min.; sofort nach Ankunft der Majestäten auf der „Hohenzollern“ geht die Reise in See. Am 25. nachmittags 5 Uhr treffen die Majestäten in Neapel ein und kommen dort mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen zusammen. Der Aufbruch nach Karlsruhe, wo sich Se. Majestät bis zum 31. März, vom 1. bis 5. April verbleiben die Majestäten in Palermo. Dann folgt eine mehrtägige Küstenfahrt nach Neapel, wo die Majestäten am 11. eintreffen. Dort erfolgt die Zusammenkunft mit dem italienischen Königspaare. In Neapel soll auch das eventuelle Zusammenreffen mit dem Könige und der Königin von Rumänien stattfinden. Am 13. April abends erfolgt die Abreise der Majestäten nach Wien, wo der Aufenthalt bis zum 15. festgelegt ist. Am diesem Tage nehmen Se. Majestät der Kaiser nach an der großen Wiener Frühlingsparade teil und reisen dann abends über München nach Karlsruhe, wo sich Se. Majestät bis zum 19. zur Auerbahnjagd aufhalten werden. Ihre Majestät die Kaiserin reist bereits am 14. April von Wien zurück und begleitet die beiden ältesten Prinzen nach der Kadettenanstalt in Wien. Am 19. April, abends 6 Uhr treffen Se. Majestät der Kaiser in Koblenz ein und nehmen dort an den Feierlichkeiten aus Anlaß der Vermählung der jüngsten Tochter des Herzogs Albrecht, der Prinzessin Alexandra, mit dem Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen teil. Ihre Majestät die Kaiserin kommt von Bonn aus direkt zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Koblenz. Von dort aus reisen dann Se. Majestät der Kaiser nach der Wartburg zur Auerbahnjagd. Am 23. April ist ein Besuch Sr. Majestät des Kaisers bei Sr. Majestät dem Könige von Sachsen geplant. Am Abend werden Se. Majestät wieder nach der Wartburg zurückkehren. Am 25. April begeben sich der Kaiser zum Godesberg nach Schloß zur Auerbahnjagd. Am 29. April treten Se. Majestät die Kaiserin nach Berlin an, wo am 1. Mai die Eröffnung der Berliner Gewerbeausstellung stattfindet. — Se. Majestät der Kaiser haben, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich beauftragt, Allerhöchstdurchselbst bei den in Wien 2. 36. stattfindenden Krönungsfeierlichkeiten in Neapel zu vertreten. Nach den bisher getroffenen Dispositionen werden sich hierbei dem persönlichen Gefolge des Prinzen nach der Kommandeur der 7. Division, Generalleutnant v. Billow, der Kommandeur des Hauptquartiers, Generalleutnant v. Pfeiffer, der Kommandeur der 1. Garde-Infanteriebrigade, Generalmajor Art. v. Palow, die Militärkapellmeister Oberst v. Kollie und Oberst Graf v. Klindworth, Kommandeur des Garde-Kürassierregiments, sowie die von Se. Majestät dem Kaiser von Rußland als Chef des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1 und des Infanterieregiments Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westfälisches) Nr. 8 zu den Krönungsfeierlichkeiten beiderorts eingeladenen

## Kunst und Wissenschaft.

R. Hoftheater. — Neudarb. — Am 23. März: „König Lear“, Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare, überf. von Heinrich Hoffmann dem Jüngeren. Wenn es in der ganzen Reihe der klassischen Tragödien eine gibt, die allen, was heute Trauerspiel ist, ein Vorbild bietet, so ist dies „König Lear“. Im Vordergrund aller modernen dramatischen Forderungen steht die Wahrscheinlichkeit und die fähigen Voraussetzungen des Trauerspiels die Mimesis, der „Schicksals-Mythos“, die Einwirkung für ein Räuberleben aber nicht für eine erhabene Tragödie“ nennt, schloßen beliebiger Wahrscheinlichkeit unmittelbar ins Gesicht. Für unerlässlich gilt die Übereinstimmung mit dem Durchschnittsstand der menschlichen Natur und menschlichen Verhältnisse und die unerbittliche Kraft, wie die tiefste Symbolik des „Lear“ nicht weit über alles Durchschnittliche hinaus. Die moderne Empfindung fordert ein unbedingtes, äußerlich solches Verhältnis zwischen Schuld und Strafe und die über Weltlichkeit des großen Dichters übt mit Edmund Voss und Gloucester nicht nur den schwergeprüften Lear, sondern noch vor ihm die herrliche Schicksals-Gestalt aus der Reihe der Lebenden. Alles in den gemäßigten Dimensionen und den düstern Offenbarungen dieser Tragödie mit unsern ethischen Gewohnheiten nicht entgegen, gleichwohl hat sie, von der Zeit an, wo sie vor länger als einem Jahrhundert auf der deutschen Bühne erschien, niemals ihre festsitzende Wirkung verlor und alle großen Charakterdarsteller der deutschen Bühne haben an die Rolle geübt, die der Held der ganzen Schöpfung durch die Macht und Wucht der Erscheinung des großen Königs zu überwinden und Thorheit wie Wahnsinn Lear durch großen Teil zu erben.

haupte die Wirkung eine beruhigende ist. Eine meiner Affirmationen ist ganz unabhängig von meinen Experimenten zu demselben Schluß gekommen. Sollten diese Erfindungen noch von anderer Seite bestätigt werden, dann erhält meine Theorie, nach welcher X-Strahlen ionisieren materielle Natur sind, einen beträchtlichen Rückhalt.“ Es ist nicht ausgeschlossen, meint Dr. Tesla, zum Schluß seines Artikels, daß mittels der X-Strahlen chemische Substanzen irgend einem Teile des Körpers zugeführt werden könnten. — Dagegen wendet das „N. T.“ ein, daß die beruhigende Wirkung, welche Tesla den X-Strahlen zuschreibt, der hochgespannten Elektrizität überhaupt zukommt, die er bei seinen Versuchen gebrauchte. Kurzum, in den letzten Jahren hat man sehr günstige Erfolge in der Bekämpfung von nervösen Erkrankungen durch statische Elektrizität erreicht. Um diese sogenannte „Franklinisation“ des Kopfes scheint es sich bei Teslas Beobachtungen auch gehandelt zu haben. — Edison erklärt, daß es ihm noch Prüfung von 1800 verschiedenen Stoffen gelungen sei, einen zu finden, welcher für die Röntgenstrahlen ein kräftiges Material sei. Es soll dieses kristalline wolframtaures Calcium sein. Edison sagt, daß er auf diese Weise mittels der X-Strahlen im Stande sei, mit unbedeutendem Rausch die Knochen des Armes und der Hand zu erkennen und durch ein acht Zoll dickes Stück Holz durchzuschauen.

In der Berliner Gesellschaft für Anthropologie gab kürzlich Herr Dr. Koetling, der seit einigen Jahren einer erfolgreichen Forscherthätigkeit in Bismarck obliegt, einen Bericht von einem großartigen Ruinenfeld, das sich im Innern des Landes unter 27 Grad nördlicher Breite, links des Tramboldi, in baumloser, glatteisener Ebene befindet, gegen welche der heutige Zustand des bismarckischen Reiches ruhet, gegen welche der heutige Zustand des bismarckischen Reiches ruhet. Began ist angeblich um das Jahr 100 n. Chr. gegründet; seine höchste Blüte erlangte es zwischen 1000



hien, und das umsonst, als der Abfall der äußeren Einflüsse...

Bernehmen nach hierbei um den Abschluss eines Schieds...

New-York, 23. März. Nach den Abkündigungen der einzelnen Staaten...

Mexiko, 23. März. Ritzener Folks ist mit seinem Stab...

Vom Landtage.

Treiden, 24. März. Briede Ständekammern hielten heute Sitzungen ab.

Die Erste Kammer genehmigte in Anwesenheit Ihrer Excellenzen...

Großbritannien.

London, 23. März. An Unterhaus erklärte heute der Erste Lord...

Rußland.

St. Petersburg, 23. März. (S. I.) Bezüglich des Auses der sibirischen Eisenbahn...

Serbien.

Belgrad, 23. März. Offiziell wird die Nachricht bekannt...

Königl. Dekret Nr. 20, den Neubau eines Ständehauses betreuend...

Die diesjährige Operaufführung in dem Schindler'schen Institut...

Dresdner Nachrichten vom 24. März.

Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August besuchte heute das Magazin des Königl. Hoflieferanten...

Der Königl. Sächsl. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in Wien...

Bei dem landwirtschaftlichen Kreditverein im Königreich Sachsen...

Aus dem Polizeiberichte. In einer hiesigen Herberge ist gestern ein goldener Frauen-Training...

Der zur Zeit in sechs Schülerwerkstätten des hiesigen Gemeinnützigen Vereins...

Der Wasserstand der Elbe hält sich fortgesetzt auf solcher Höhe...

An dem gestrigen Benefizabend der Frau Direktor Clara Schumann...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Das Wiener Uebel-Cuartett gibt morgen, Mittwoch...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

welcher für die ihm bewilligte Übertragung alsbald dankte...

Die diesjährige Operaufführung in dem Schindler'schen Institut...

Der Gemeinnützige Verein zu Dresden hat seinen Rechnungsbericht...

Anlässlich der fünfzigsten Allgemeinen Tagung des Vereines...

Der zur Zeit in sechs Schülerwerkstätten des hiesigen Gemeinnützigen Vereines...

Der Wasserstand der Elbe hält sich fortgesetzt auf solcher Höhe...

An dem gestrigen Benefizabend der Frau Direktor Clara Schumann...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Das Wiener Uebel-Cuartett gibt morgen, Mittwoch...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Das Wiener Uebel-Cuartett gibt morgen, Mittwoch...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Das Wiener Uebel-Cuartett gibt morgen, Mittwoch...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Waldenbruch Gelegenheit, die Kraft seiner dramatischen Darstellungsgabe zu entfalten.

Der bekannte Militärhistoriker, Rittermeister a. D. Julius v. Wiede...

Waldenbruch Gelegenheit, die Kraft seiner dramatischen Darstellungsgabe zu entfalten.

Der bekannte Militärhistoriker, Rittermeister a. D. Julius v. Wiede...

Waldenbruch Gelegenheit, die Kraft seiner dramatischen Darstellungsgabe zu entfalten.

Der bekannte Militärhistoriker, Rittermeister a. D. Julius v. Wiede...

Waldenbruch Gelegenheit, die Kraft seiner dramatischen Darstellungsgabe zu entfalten.

Im Königl. Konservatorium wurde gestern die neueste Prüfungsaufführung...

Die diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Das Wiener Uebel-Cuartett gibt morgen, Mittwoch...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Das Wiener Uebel-Cuartett gibt morgen, Mittwoch...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

Der Herr Baron hat für seinen Musikkreis, welcher am Freitag...

Der diesjährige Abonnement der Kammermusikabende...

# Bekanntmachung.

Zur 4. Klasse der 129. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie vom 7. und 8. April 1896

Die Erneuerung der Lose ist nach § 5 der Bestimmungen noch vor Ablauf des 29. März 1896 bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgeführt ist, zu bewirken.  
Wer sich hierzu versäumt hat, der ist nach § 5 der Bestimmungen nicht mehr berechtigt, sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 29. März 1896 nicht erhalten kann, hat dies nach Maßgabe des angegebenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gezeichnete Los der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie vom 7. und 8. April 1896 unter Beifügung des Loses der 4. Klasse und des Erneuerungsbetrags anzugeben.  
Jeder Spieler eines Theilloses hat zur Vermeidung von Nachtheilen darauf zu achten, daß das von dem Kollektor ihm ausgehändigte Erneuerungslöschen seinen Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Verlosungslöschen.  
Nur die konzeptionsreife Kollektoren sind zum Verkauf von Loses der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie befugt.  
Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm ausgehenden Lose auf deren Vorderseite rechts mit dem Abbilde eines Sterns, welcher seinen Namen und Wohnort angeht, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abbildes die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat.  
Leipzig, am 29. März 1896.

Königliche Lotterie-Direktion.  
R. Deumer.

## Sächsische Bank zu Dresden.

Wir belegen hierdurch zur Kenntnis, daß der Aufsichtsrath der Sächsischen Bank zu Dresden aus folgenden Mitgliedern besteht:  
Herr Handelskammerpräsident, Commerzienrath Theodor Gultsch in Dresden, Präsident.  
Commerzienrath Franz Günther in Dresden, erster Vicepräsident.  
Handelskammerpräsident, Commerzienrath Arthur Georgi in Wittenberg, zweiter Vicepräsident.  
Banquier Friedrich Jahn in Leipzig.  
Büchlermeister Rath, Grellitz, Genl Richard von Koenneritz auf Wessau.  
Generalkonigl Albert Freidrich von Oppenheim in Götz a. N.  
Commerzienrath Wilhelm Necker in Chemnitz.  
Generalkonigl Arthur Neumann in Dresden.  
Königl Rath Dr. jur. Anton Kubisch in Dresden.  
Generalkonigl, Commerzienrath Julius Schwabach in Berlin.  
Banquier Siegfried Siegfried in Leipzig.  
Stadt Rath G. W. Staug in Glauchau.  
Dresden, den 24. März 1896.

Der Aufsichtsrath der Sächsischen Bank zu Dresden.  
Theodor Gultsch.

Rechtsanwalt Dr. Pilling  
Dippoldswalder Gasse 13, II.

Bassenge & Fritzsche  
Baugeschäft  
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.  
Einlösung von Coupons.  
Controlle über Auslosungen.  
Annahme von Geldern zur Verzinsung.  
Domizilstelle für Wechsel.  
Vermittelung für Alles, was in das Bankfach schlägt.

Sachen erhielt ich eine grössere Sendung

prachtvoller, echt orientalischer  
Stickereien,

zu deren Besichtigung sich ergeben einladet.

Eine kleine Ausstellung davon befindet sich in einem meiner Schaufenster.

Heinrich Hess

Hoflieferant Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Dresden, Kaufhaus,  
Sossr. 21.



Die erste Dresdener  
Luxuspferdehandlung  
A. Risse

Besten erstklassigen Reit- und Wagenpferde zum Verkauf.

Telephon Amt II, Nr. 2436.

Mit der vereinten Absicht des Königl. Regierungsraths Dr. Jand in Dresden.

Arrangement der Firma F. Riss.

Freitag, den 27. März, Abends 7 Uhr, Musikhaus:

## Klavier-Abend Ferruccio Busoni.

Sitzplätze à 4 u. 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Riss (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Pöbner), Neustadt, entgegen. Kartenvorverkauf von 9-1 und 2-6 Uhr. 2153

## Letzte Woche. Skandinavischer Circus.

Morgen Mittwoch, 25. März, Abends 8 Uhr  
Große Extra-Vorstellung.  
Benefice

Für den beliebten armenischen Clown Eugène Veldemann.  
Clown Veldemann wird an diesem Abend zur seine neuen und besten Entwürfe und Intermezzen bringen und verpflichtet seinen vielen Gönnern und Freunden einen außerordentlich genussreichen und amüsanten Abend.

Neu! Neu! Neu!  
Clown Veldemann und der kleinste Clown der Welt Florimont Bekken.  
Der müdeste Koffer. Die lebende Puppe.  
Auftritte des weltberühmten Vörsenbändlers

Mr. Jules Seeth mit seinen

12 ausgewachsenen männlichen Löwen

dreifüßig und vorgeführt in Freiheit im großen transportablen Riesen-Raugentlösch.  
Wird führen die Tages-Aktion.

## Einladung.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch stelle ich in meinen 3 Schaufenstern die mir zu einer Brautau stattung bestellte

Bettwäsche, Tischwäsche, Lein- und Küchenwäsche

aus und lade ich die sich dafür interessirenden Damen zu deren Besichtigung hiermit ergebenst ein

Kudolf Poppe, Hoflieferant, Rosmarinstr. 3.  
Gardinen- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

## Wenn Sie nicht wollen

dass Ihr Herr Gemahl sich über das Kaffeegetränk beklagt,

so lassen Sie es bleiben

dasselbe anders zubereiten, als mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz! Überall zu haben!

## Rundreise um Afrika

mit dem neuen Reichspostdampfer „HERZOG“

(ca 5000 TONS, Doppelschrauben)

## der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Anlaufen sämtlicher deutschen Colonien in Afrika als:

Togo, Kamerun, Deutsch-Südwest-Afrika, Deutsch-Ost-Afrika, Besuch von Capstadt und der interessanteren Plätze Transvaals.

Abfahrt von Hamburg: Erste Hälfte Juli.

Rückkehr in Neapel: Etwa Ende September.

Prospecte gratis und franco durch die Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, grosse Reichenstrasse 25, und die Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Dovenstr. 18/21, (Abtheilung Passagierverkehr), sowie durch deren Vertreter.

Bureau in Dresden: Prager Strasse 36 und an der Kreuzkirche 1, pt.

## Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“ Dresden.

Hilfswährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

50 Zimmer mit guten Betten von 1,25 R. aufwärts ohne Berechnung von Licht und Service.

Größte Ausspannung der Residenz.

Besitzer A. Reibholz.

## Damen-Wäsche.

Braut- und Baby-Ausstattungen.  
Tischwäsche, Bettwäsche.

Joseph Meyer  
(an petit Bazas)  
Neumarkt 13.

## Venedig. Hotel d'Italie & Bauer - Bauer Grünwald.

Hierzu zwei Beilagen und Beilagsbeilage Nr. 55.

Gegründet 1850.

Gegründet 1850.

## Gardinen

engl. Tüll und Spachtel in vorzüglicher Auswahl.

F. A. Horn

Margarethenstr. 4.

Leinen- und Wäsche-Ausstattungs-Magazin.

## Ein Fräulein,

23 Jahre alt, sucht sofort, um von Haus zu kommen, gegen mäßige Entlohnung Stellung, um sich in Küche und Haushalt auszubilden.  
E. u. H. Z. a. d. Exped. d. Zeitung erbeten.

## Blinder Klavierhimmer

empfiehlt sich bei Bedarf. Gütige Empfehlungen bitte zu senden, auch schriftlich an A. Gryndrich, Rosenstraße 48, P.

## Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitt, unter Garantie des guten Sitzes, liefert das Fein- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft  
11. Albert Presch. 11.

## Frischer Maitrank.

Tiedemann & Grahl

2154 | 9 Seestraße 9.

## Haasenstein & Vogler, A.-G.

Erste und Älteste

Annoncen-Expedition,  
Dresden,

Blöcherstraße 6, 1.

neben der Dresdner Bank

Annahme von Inseraten für alle erzielbaren Blätter des In- und Auslandes

Zertifikatige Preise. Gütigste Rabatte.

Constante Zahlungsbedingungen.

## Fahrplan

der S.-S. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

(Rechnen von abds. 6 bis früh 5 Uhr 59 Min. fest gedruckt. \* zur Sonn- u. Festtags.)

Abfahrt von Dresden nach:

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

## Ein Fräulein,

23 Jahre alt, sucht sofort, um von Haus zu kommen, gegen mäßige Entlohnung Stellung, um sich in Küche und Haushalt auszubilden.  
E. u. H. Z. a. d. Exped. d. Zeitung erbeten.

## Blinder Klavierhimmer

empfiehlt sich bei Bedarf. Gütige Empfehlungen bitte zu senden, auch schriftlich an A. Gryndrich, Rosenstraße 48, P.

## Herren-Wäsche,

nach neuesten Schnitt, unter Garantie des guten Sitzes, liefert das Fein- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft  
11. Albert Presch. 11.

## Frischer Maitrank.

Tiedemann & Grahl

2154 | 9 Seestraße 9.

## Haasenstein & Vogler, A.-G.

Erste und Älteste

Annoncen-Expedition,  
Dresden,

Blöcherstraße 6, 1.

neben der Dresdner Bank

Annahme von Inseraten für alle erzielbaren Blätter des In- und Auslandes

Zertifikatige Preise. Gütigste Rabatte.

Constante Zahlungsbedingungen.

## Fahrplan

der S.-S. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

(Rechnen von abds. 6 bis früh 5 Uhr 59 Min. fest gedruckt. \* zur Sonn- u. Festtags.)

Abfahrt von Dresden nach:

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5, 6, 6<sup>00</sup>.

Waldschützchen: 10, 12, 2, 2<sup>00</sup>, 3, 4, 5,



... mit ein Element kommen, wo die darüber am allerwenigsten laden werden. Der Kriegsmilitär hat den Verlust gemacht, es zu bezahlen, als ob diese drei unerschuldeten (Krieg) ... Ihre erste Aufgabe wiederum hätte; sie hätte ein Preisvermögen in Anspruch genommen. Dieses hat einfach hierin bestanden, daß jene Gewinne, so will ich sie hier nennen, den Verlust eines Postenpostens, welches ihnen vorgelagert worden war, nicht als richtig anerkannt haben. Der Kriegsmilitär hat Dinge gelöst, von denen er behauptet, daß sie nicht richtig seien. Der Kriegsmilitär hat gesagt, daß die zu berücksichtigenden Gewinne seien; nein, aber wir stellen sie doch unerschuldet hier als diejenigen, welche von Ihnen da drüben seien. Ihre Vertrauen hat, wie ein Felsen, der die zur langhellen Zeit Ihre Vertrauenstücken waren, dem Sie Ihre Verwunderung zu erkennen geben. ...

**Hg. Behel:** Die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. (Vorsitzender.) Was ist die Bedeutung dieser Verordnungen? Diese Fonds dienen doch zu Besten des Landes. ...

**Hg. Behel:** Die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. ...

**Hg. v. Stamm:** Ich habe nicht den Eindruck, daß die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. ...

**Hg. Behel:** Die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. ...

**Hg. v. Stamm:** Ich habe nicht den Eindruck, daß die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. ...

**Hg. Behel:** Die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. ...

**Hg. v. Stamm:** Ich habe nicht den Eindruck, daß die Verordnungen, welche gewisse Fonds zur Verfügung haben, am Besten ist es, ihnen kein Recht, sich zu erlauben und Verluste zu ertragen. ...

nahm hiervon mit Vollkenntnis und genehmigte die ... der die Stadt Dresden als Stiftung stiftete jährlich nach seinem Tode ein Stipendium von 1000 R. ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

den Teilen: Schriftsprache, Mundart und Mundart, ... der die Stadt Dresden als Stiftung stiftete jährlich nach seinem Tode ein Stipendium von 1000 R. ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

Genau hat sich nach ... die die Stadt Dresden als Stiftung stiftete jährlich nach seinem Tode ein Stipendium von 1000 R. ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

**Statistik und Volkswirtschaft.** Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

### Dresdner Nachrichten

vom 24. März. Über die Gesamtsitzung vom 17. März ...

### Statistik und Volkswirtschaft

Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

### Statistik und Volkswirtschaft

Die Generalkommunikation des sächsischen Staat zu Dresden ...

Dresdner Börse, 24. März 1896.

Main table of stock prices and market data for Dresden, organized into columns for various categories like 'Börsennotirungen', 'Kursnotirungen', and 'Warennotirungen'.

Neueste Börsennotirungen.

Vertical text column on the left side of the lower section, containing market news and commentary.

Neueste Börsennotirungen (continued).

Second vertical text column on the left side of the lower section.

Neueste Börsennotirungen (continued).

Third vertical text column on the left side of the lower section.

Neueste Börsennotirungen (continued).

Fourth vertical text column on the left side of the lower section.

Neueste Börsennotirungen (continued).

Fifth vertical text column on the left side of the lower section.

Neueste Börsennotirungen (continued).

Sixth vertical text column on the left side of the lower section.

Advertisement for 'Hunderttausende werden weggeworfen' (Hundreds of thousands are thrown away), discussing market conditions and investment opportunities.

Advertisement for 'Jugendbank für Sachsen' (Youth Bank for Saxony), detailing its services and capital.







